

**Interpellation Kurt Wyss, CVP, Leuggern-Gippingen, vom 6. März 2012 betreffend Einbruchdiebstähle und Schutz der Bevölkerung im Kanton Aargau**

---

**Text und Begründung:**

"Mehr Einbrüche verhindern und aufklären" so lautet ein Schwerpunkt der Strafverfolgung im Kanton Aargau 2011–2014 gemäss Regierungsrat vom 17. November 2010. Seit Monaten häufen sich die Meldungen bezüglich Einbruchdiebstähle im Aargau. Rund ein Drittel der Einbrüche betreffen den Wohnbereich, was Mieter und besonders Hausbesitzer zunehmend beunruhigt. Das offensichtliche Potenzial löst begreiflicherweise Ängste aus. Die Bevölkerung betrachtet Einbruchdiebstähle keineswegs als Bagatelldelikte. Häufig sind offensichtlich organisierte Banden Urheber der Vorfälle. Die Aufklärungsquote solcher Straftaten liegt leider tief.

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat die Besorgnisse der Bevölkerung und ist er sich bewusst, dass die Situation Aggression und unkontrolliertes Verhalten auslöst?
2. Haben die Einbruchdiebstähle 2011 gegenüber dem Vorjahr zugenommen?
3. Wie viele Einbruchdiebstähle werden pro Tag im Kanton Aargau verübt?
4. Gibt es Regionen im Kanton Aargau die überdurchschnittlich von Einbruchdiebstählen betroffen sind?
5. Wird die Polizeipräsenz insbesondere in diesen Regionen in Dämmerungs- und Nachtstunden gezielt erhöht?
6. Werden bei Kontrollen von Fahrzeugen vermehrt gezielt nach Einbruchswerkzeugen und Diebesgut gesucht?
7. Werden die präventiven und repressiven Einsätze mit den Kommunal- und Regionalpolizeien und der Grenzwaache koordiniert?
8. Plant der Regierungsrat weitere Massnahmen, um der Betroffenheit der Bevölkerung in diesem Bereich Rechnung zu tragen?
9. Wird der Fahrplan der geplanten Personalaufstockung bei der Kantonspolizei Aargau bis ins Jahr 2017 eingehalten?
10. Ist geplant, die zusätzlichen Polizeikräfte in diesem Bereich einzusetzen?

---

Mitunterzeichnet von 20 Ratsmitgliedern